

Wer wir sind

Die APK hat es sich zur Aufgabe gemacht, langfristig psychisch erkrankten Menschen soziale, berufliche und persönliche Hilfen anzubieten. Ziel ist die Wiederherstellung und der Erhalt der Selbstständigkeit der Betroffenen. Die APK hat zu diesem Zweck im Rhein-Erft-Kreis verschiedene Einrichtungen geschaffen, in denen die betroffenen Menschen konkrete Hilfe erhalten:

- Sozialpsychiatrische Zentren mit Kontakt- und Beratungsstelle, Tagesstätte und Ambulant Betreutes Wohnen
- Wohnheim Camille Claudel Haus
- Integrationsfachdienst
- Familienhilfe Löwenherz
- Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Seiltänzer – Praxis für Ergotherapie
- Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit geistiger Behinderung

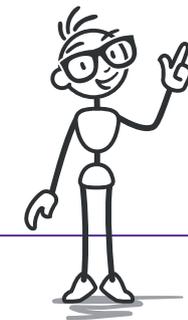
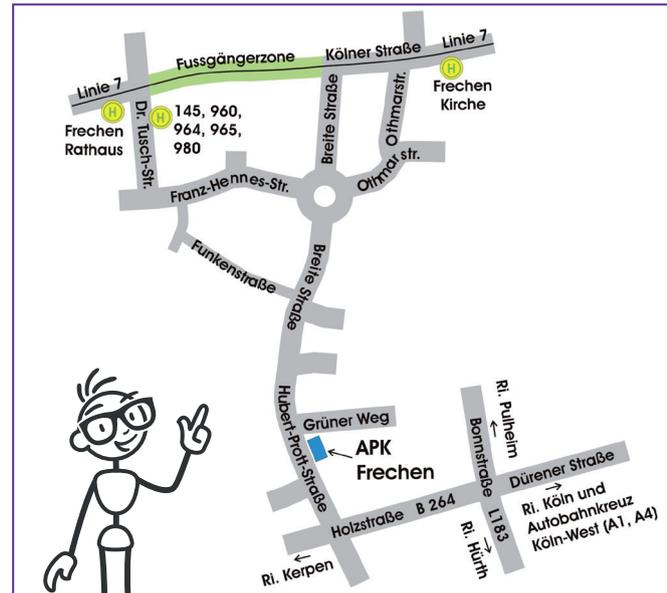
Das Team



So erreichen Sie uns

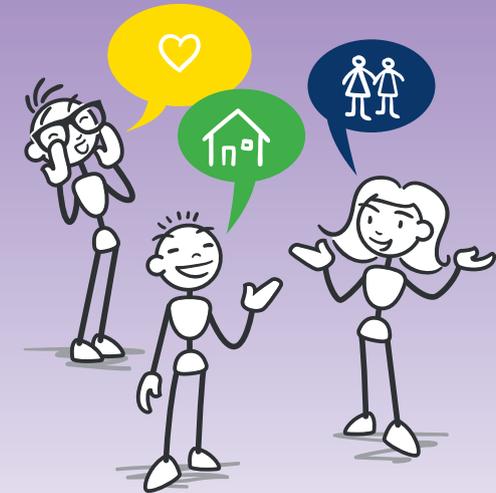
Wir beraten Sie gerne und vereinbaren einen Termin für ein Beratungsgespräch:

APK – Netzwerk psychische Gesundheit
Hubert-Pratt-Straße 48
50226 Frechen
Tel: 02234 219197-0
Fax: 02234 219197-9
Email: info@apk-iv.de



In Frechen befindet sich unsere zentrale Anlauf- und Beratungsstelle des Netzwerkes im Rhein-Erft-Kreis. Außerdem ist hier das sogenannte „Krisenzimmer“ eingerichtet.

Stand: 02/2017



Eine Institution der



Was ist das Netzwerk?

Das „Netzwerk psychische Gesundheit“ bietet Ihnen in Ergänzung zu Ihrer bestehenden Versorgung, wie beispielsweise Ihrem Arzt oder Therapeuten, zusätzliche ambulante Hilfe und Unterstützung an und begleitet die fachübergreifende Versorgung von Patienten. Die Grundidee besteht darin, dass Betroffene alle notwendigen Hilfen aus einer Hand erhalten und diese gezielt koordiniert werden.

Unser Grundsatz ist es, psychisch erkrankten Menschen möglichst ambulant und dauerhaft in ihrem sozialen Umfeld alle erforderlichen Hilfen zu koordinieren. Ist ein Aufenthalt im Krankenhaus unvermeidbar, bleibt auch dort der Kontakt zum Bezugsbegleiter des Netzwerks bestehen. Er kümmert sich um Ihre zeitnahe ambulante Weiterbehandlung.

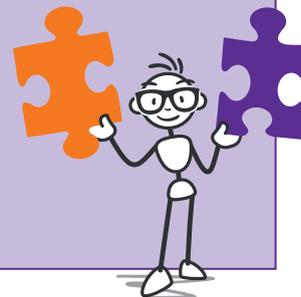
Weitere wichtige Inhalte:

- fester Ansprechpartner im gesamten Verlauf
- Erstellung einer Netzwerkkarte und eines ärztlichen Krisenplanes
- 24-Stunden-Erreichbarkeit
- Hausbesuche im Fall einer Krise
- Bereitstellung eines **Krisenzimmers**
- Kontakt zu Haus- oder Facharzt bleibt erhalten



Welche Krankenkassen machen mit?

- Techniker Krankenkasse
- AOK Rheinland/Hamburg
- Kaufmännische Krankenkasse
- div. Betriebskrankenkassen



Voraussetzung ist die Mitgliedschaft bei einer der oben genannten Krankenkassen sowie ein Wohnsitz im Rhein-Erft-Kreis. Über weitere Bedingungen für die Inanspruchnahme des Netzwerkes entscheidet die Krankenkasse.



Wie erfolgt der Zugang?

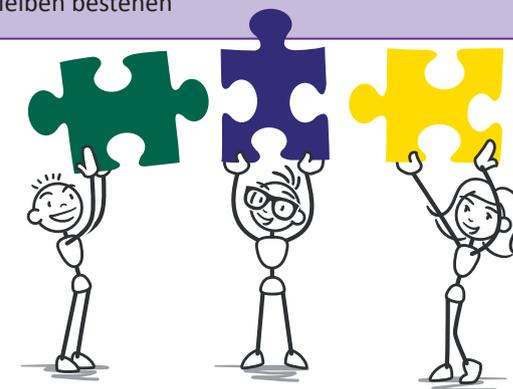
Es ist möglich, dass Ihre Krankenkasse Ihnen die Teilnahme am Netzwerk psychische Gesundheit anbietet und Sie über ein Informationsschreiben kontaktiert und um Rückmeldung bittet.

Sie können aber auch uns und/oder Ihren Facharzt fragen, ob Sie am Netzwerk psychische Gesundheit teilnehmen können. Wir klären dann mit Ihrer Krankenkasse, ob die erforderlichen Bedingungen vorliegen.

Um sich ein genaues Bild von diesem Leistungsangebot zu machen, können Sie einen Termin zu einem persönlichen Informationsgespräch vereinbaren. Anschließend besteht die Möglichkeit, sich für dieses Programm einzuschreiben.

Wichtig für Ihre Teilnahme:

- Für Sie entstehen keine zusätzlichen Kosten
- Die Teilnahme erfolgt freiwillig, das heißt Sie können jederzeit das Programm wieder beenden
- Ihre laufenden Behandlungen bei Ärzten, Therapeuten o.ä. bleiben bestehen



Wenn Sie Fragen haben – rufen Sie uns einfach an!